

P R O T O K O L L

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung

am 07. Juni 2018 im Sommersemester 2018, 11:24 Uhr

**Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Großer Hörsaal – BIG, Hauptgebäude Tiefparterre
Universitätsring 1, 1010 Wien**

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Lena Köhler begrüßt die Mandatar_innen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2018 am 7.6.2018, um 11:24 Uhr im Universität Wien, Hauptgebäude, Großer Hörsaal – BIG, Tiefparterre, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
VSStÖ					
Sandra Velebit	anw.	Amina Al-Dubai			
Alina Bachmayr-Heyda	anw.	Dorothea Jandl			
Eva Sager	anw.	Simon Baumann			
Liam Alexander Wülbeck	anw.ab 14:38	Thomas Mayer		Arina Bychkova	anw.bis 14:38
Nada Taha Ali Mohamed		Nick Zatko		Saskia Walker	anw.
David Laumer	anw.	Saskia Walker			
Marlene Spitzzy	anw.	Arina Bychkova			
Maximilian Blaßnig	anw.bis 13:04	Dennis Rankl	anw.ab 13:04		
Pedro Groß		Meral Nur		Simon Baumann	anw.
AG					
Lisa Maria Proissl	anw.	Susanne Preisinger			
Patrick Bölzle		Patrick Ilkoff		Martin Kramesberger	anw.
Florida Bo Kleebinder	anw.	Sabine Hanger			
Selina Dihanich				Moemen Adel Awad-El-Roumy	anw.
Angelo Ziwna	anw. bis 11:25	Martin Kramesberger		Christoph Flick	anw. ab 11:25 anw. bis 14:55
				Sabine Hanger	anw. ab 14:55
Fjoralba Toblana	anw.	Maximilian Fresner			

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
GRAS					
Lena Köhler	anw.				
Andreas Jahn	anw.	Eva Rosina			
Adriana Haslinger	anw. ab 12:48	Stefan Bugnits			
Adrijana Novakovic	anw.	Simon Seboth			
Lisa Nina Kauba		Florian Berger	anw.		
JUNOS					
Johanna Wallner	anw.ab 13:25 anw.bis 16:50 anw.ab 17:00	Elma Jusic		Philip Windischer	anw.bis 13:25
Gernot Pruschak	anw.bis 16:50 anw.ab 17:00	Ines Holzegger			
Stephan Fally	anw.bis 16:50 anw.ab 17:00	Jakob Kramar-Schmidt			
KSV-LiLi					
Ines Konnerth	anw.	Elisabeth Weissensteiner			
Magdalena Taxenbacher	anw.				
uFlow					
Angel Wen	anw.	Edgar de Leónponce			
Aria Askari		Anna Di-Lena	anw.		

Beginn der Sitzung: 11:24 Uhr

Ende der Sitzung: 17:03 Uhr

Protokoll: Gertrude Ettl/Renata Seiler

Angelo Ziwna – AG überträgt seine Stimme an Christoph Flick um 11.25 Uhr.

Christoph Flick – AG meldet sich um 11.25 Uhr an.

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Sandra Velebit – VSStÖ

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2018
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Berichte der Referent_innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Wahl der Vorsitzenden
8. Wahl der 1. Stv Vorsitzenden
9. Wahl der Referent_innen
10. Einsetzung der Stv Orientalistik
11. Einsetzung der Stv Finno-Urgistik
12. Beschlussfassung über die Entsendungen in die Habilitations- und Berufungskommissionen
13. Beschlussfassung über die Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
14. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2018/2019
15. Beschlussfassung über die Veranlagung der nichtgebundenen Rücklagen
16. Anträge
17. Allfälliges

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2018

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden

Lena Köhler – GRAS

Schulung der Kontrollkommission

Lena und Magdalena vom Vorsitzteam nahmen zwischen 6. und 8. April an der Schulung der Kontrollkommission, organisiert von der ÖH Bundesvertretung, teil. Hier befassten wir uns mit wirtschaftlichen sowie juristischen Komponenten der ÖH Arbeit ebenso wie mit der DSGVO.

Termin bei der Kontrollkommission

Am 27.04. folgten wir einer Einladung der Kontrollkommission ins Bundesministerium für Bildung. Es waren auch Vertreter_innen der ÖH Med Wien anwesend. Dabei wurden der Teilungsplan zwischen ÖH Uni Wien und ÖH Med besprochen, der in Kürze abgeschlossen wird. Diesbezüglich ist unsere Wirtschaftsreferentin in Kontakt mit dem Wirtschaftsreferenten der Med, sowie mit unserem Anwalt. Gegenstand sind vor allem die Anteile der ÖH Med an der Facultas AG. Ihnen würden laut einem VwGH Urteil aus 2012 7,1% zustehen. Das Gutachten über den Wert der Aktiengesellschaft steht kurz vor Abschluss, das Ergebnis war beim Verfassen dieses Berichts jedoch noch nicht eingelangt.

Freispruch gegen die "Identitäre Bewegung" Berufung zurückgezogen

Der Prozess gegen die "Identitären" im Kontext der Stürmung der von der ÖH Uni Wien organisierten Theatervorführung "Schutzbefohlenen performen Jelineks Schutzbefohlene" im April 2016 endete mit einem Freispruch, wonach die Staatsanwaltschaft in Berufung ging. Diese Berufung wurde nun zurückgezogen, womit das Urteil rechtskräftig ist.

Sozialtopf

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien vernetzte sich bezüglich einer Unterstützung des von uns eingerichteten Sozialtopfs mit Vertreter_innen der Stadtregierung, um eine mögliche zukünftige Kooperation auszuloten. Im Sommer 2018 wird es voraussichtlich weitere Treffen geben.

Uni Orientiert

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an der von der Universität Wien organisierten Messe "UniOrientiert" und betreute gemeinsam mit der ÖH Bundesvertretung drei Tage lang einen Stand, an dem zahlreiche Erstsemestrierte teilnahmen.

Zara

Es fand ein Vernetzungstreffen mit "Zara - Zivilcourage und Antirassismus Arbeit" statt.

Monat der freien Bildung

Der Mai war der Monat der freien Bildung. In ganz Österreich organisierten Hochschulvertretungen unterschiedliche Veranstaltungen, die sich dem Thema freie Bildung widmeten. Die ÖH Uni Wien hat zwei Street Lectures im Freien am Campus der Uni Wien veranstaltet, um sich dabei kritisch mit verschiedenen Aspekten von Bildung zu beschäftigen. Ein Fokus lag auf weniger sichtbaren Formen der Ausgrenzung. Denn auch an der Uni gibt es zahlreiche Barrieren, die der freien Bildung im Wege stehen.

Dr. Michelle Proyer referierte am 25.5. über "Transkulturelle Perspektiven auf die Intersektion Behinderung und Kultur". Am 30.5. hielt Dr. Gertraud Kremsner eine Street Lecture: "Vom Einschluss der Ausgeschlossenen zum Ausschluss der Eingeschlossenen. Biographische Erfahrungen von Menschen mit sog. Lernschwierigkeiten".

Wir wollen freie Bildung für alle und dies durch ein öffentlich zugängliches Programm aufzeigen!

Fahrradservice-Stelle

Die ÖH Uni Wien entwarf, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, ein Konzept zur Errichtung einer Fahrrad-Service-Stelle am Campus der Uni Wien, um den zahlreichen fahrradfahrenden Student_innen ihre freie Mobilität durch Fahrradfahren zu erleichtern. Um die Fahrradfahrer_innen gleichzeitig zu ermutigen, selbstständig Reparaturen an ihrem Fahrrad vorzunehmen - was Geld spart und ökologisch-nachhaltig ist - könnten an der geplanten Stationen kleine Reparaturen am Fahrrad vorgenommen, die Reifen aufgepumpt oder die lockere Schraube nachgezogen werden. Diesbezüglich fand ein Treffen mit der "Mobilitätsagentur Wien" statt, um Möglichkeiten und Angebote der Umsetzung auszuloten. Es wurden Angebote eingeholt und ein detailliertes Konzept bei der Uni Wien eingereicht. Wir erwarten eine baldige positive Rückmeldung.

Campus Veranstaltungen

Von Seiten der Universität wurde uns mitgeteilt, dass zukünftig nur mehr der Hof 1 des Campus für Veranstaltungen zur Verfügung stehen soll. Wir haben diesbezüglich mit der Universität verhandelt, Veranstaltungen von Studienvertretungen, die am Campus ihren Sitz haben, sowie der ÖH Uni Wien bis auf weiteres zu erlauben um noch Erfahrungswerte zu sammeln.

Sounding Board

Das Vorsitzteam war am 15. Mai beim ersten Treffen des Uni Wien "Diversity Sounding Boards" und hat mit zahlreichen Universtreter_innen Strategien gegen Diskriminierung an der Uni besprochen. Außerdem haben wir darüber diskutiert, wie Möglichkeiten geschaffen werden können, die Uni, Lehrveranstaltungen und Lehrkonzepte so vielfältig wie möglich zu gestalten, um die Chancengerechtigkeit für alle auszubauen. Es werden weitere Treffen in naher Zukunft stattfinden.

20 Jahre Campus - Tag der offenen ÖH & Semester Closing Party 29. Juni 2018

Die ÖH Uni Wien beteiligt sich an den Feierlichkeiten der Uni Wien zum 20. Jahrestag des Uni-Campus. Am 29. Juni 2018 wird die ÖH einen "Tag der Offenen Tür" sowie eine Feier veranstalten. Ganztägig gibt es Rundgänge zu den Studienvertretungen am Campus, eine Street Lecture, Kaffee und Kuchen in der ÖH und abends eine Freiluftfilmvorführung. Abends dann wird das Semester mit einer großen Abschlussparty im Hof 2 verabschiedet.

Beate Klarsfeld Vortrag und Podiumsdiskussion 15. Juni 2018

"Und dann kam die Entscheidung: Wir müssen was tun."

Österreich unter FPÖ-Regierung, das die EU-Ratspräsidentschaft ab dem 1. Juli 2018 innehat, nehmen wir zum Anlass, mit internationalen Gästen über NS-Kontinuitäten in Europa und aktuelle Entwicklungen des erstarkten Rechtsextremismus zu diskutieren. Am 15.6.2018 organisiert die ÖH Uni Wien um 19 Uhr im C1 am Campus einen Vortrag mit Beate Klarsfeld, mit anschließender Podiumsdiskussion.

Beate Klarsfeld war in den 1960er Jahren auf den Spuren der Täter des Nationalsozialismus und deckte zahlreiche NS-Verbrecher auf, die bis dahin unbehelligt ein angepasstes Leben führen konnten, ohne für ihre Verbrechen zur Rechenschaft gezogen zu werden. Sie war politische Aktivistin, die nicht davor zurückschreckte, den damaligen deutschen Bundeskanzler Georg Kiesinger, ehemaliges NSDAP Mitglied, zu ohrfeigen und engagierte sich bis heute gegen Rechtsextremismus und NS-Kontinuitäten.

Beate Klarsfeld erzählt über ihre Erfahrungen bei ihrer Jagd nach Nationalsozialisten und NS-Kontinuitäten in Europa. Danach diskutieren wir als ÖH Uni Wien gemeinsam mit den Jüdischen Hochschüler_innen (JÖH), eine_r Vertreter_in der European Grassroots Antiracist Movement (EGAM) zusammen mit Beate Klarsfeld über die Gefährlichkeit der aktuellen Entwicklungen rund um die Regierungsbeteiligung der FPÖ und den europäischen Rechtsruck.

Proteste

Vertreter_innen der ÖH Uni Wien nahmen an der Demonstration "Erinnern heißt Kämpfen" am 08. Mai, dem Tag der Befreiung teil. Ebenso unterstützten wir die Proteste gegen das Ustaša Gedenken in Bleiburg/Pliberk durch Öffentlichkeitsarbeit. Im Moment beteiligen wir uns an der Planung der Demonstration "Aufmarsch der Empörten - Bildung für alle, statt für Eliten" am 09.06.

Unirat

Das Vorsitzteam nahm am 25.05. an der ersten öffentlichen Sitzung des neuen Universitätsrates statt. Am Abend davor folgten wir der Einladung Rektor Engels zum Abendessen, welches zur Verabschiedung des alten Rates und der Vernetzung mit dem neuen diente. Da ein von der Regierung entsandtes Mitglied, Reinald Riedl, stellvertretender Vorsitzender der deutschnationalen Burschenschaft Libertas ist, hielten wir vor der Sitzung ein Gedenken für Moritz Schlick und die Opfer antisemitischer Gewalt an der Universität Wien ab.

Zur Ergänzung: ihr habt vielleicht auch mitbekommen, dass letzte Woche vor allem die Burschenschafter Antonia im Arkadenhof wieder zum Siegfriedskopf aufmarschiert ist, sogar mit Polizeischutz, was eigentlich laut Universität nicht genehmigt wird und auch schon in der Vergangenheit schon lange nicht mehr genehmigt wurde, früher sehr viel, aber in letzter Zeit eigentlich nicht mehr. Sie haben gemeint, sie haben das eigentlich auch dieses Mal nicht genehmigt. Da sind wir allerdings dran, wie es dann sein kann, dass sie es jetzt doch wieder gemacht haben und fordern da ein öffentliches Statement von der Uni und eigentlich auch, dass da auch Daten folgen müssen.

DSGVO

Wir haben uns ausführlich mit der DSGVO beschäftigt um mit Inkrafttreten alle Erfordernisse zu erfüllen. Wie in der letzten UV Sitzung beschlossen, haben wir hierzu eine Mandatsvereinbarung zusammen mit anderen HVen in Österreich, der Bundesvertretung und der Kanzlei CHSH abgeschlossen. Ebenso wurde eine Schulung für unsere Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen organisiert. Unsere Datenschutzerklärungen lassen sich auf unserer Homepage finden.

Mensa Umstellung

Den ÖH Mensa-Bonus gibt es zukünftig nur mehr elektronisch per Bankomatkarte, da der Mensenverbund sein System umgestellt hat. Nach der Verknüpfung können Studierenden den Rabatt nur mit ihrer Bankomatkarte, dafür aber in allen Mensen des Mensenverbundes in ganz Österreich, nutzen. In anderen Lokalen, die mit uns Mensenverträge haben, können weiterhin Mensenpickerl genutzt werden. Die Freischaltung über die Bankomatkarte funktioniert ganz einfach & ist anonymisiert.

U:card

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt ist mittlerweile das neue universitätseigene Druck- und Kopiersystem u:print in Betrieb. Das Vorsitzteam hatte hierzu einen Termin mit den verantwortlichen Mitarbeitern des ZID. Bis Wintersemester 18/19 ist es auf den betroffenen Geräten auch noch möglich, Facultas Copy Cards zu benutzen. Die von der ÖH Uni Wien ausgegebenen Kopierkarten sind immer noch die billigste Art zu Kopieren oder zu Drucken.

U:space

Am 28.05. fand ein Treffen mit zwei Koordinatorinnen der Plattform u:space statt. Diese planen im Moment vermehrt usability tests und ein neues Interface für das Anmeldesystem und wollen hierzu die ÖH zu Rate ziehen. Die ÖH Uni Wien setzt sich für eine von Studierenden praktikable und niederschwellige Nutzung von u:space ein.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 - Berichte der Referent innen

Magdalena Taxenbacher für das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Am 23. März veranstalteten wir eine Buchpräsentation zum neuen Sammelband „Untergängster des Abendlandes. Ideologie und Rezeption der rechtsextremen 'Identitären'“ mit den Autor*innen Judith Goetz, Jerome Trebing und Joseph Maria Sedlacek. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Kurzvorträge über Beiträge des Sammelbandes gehalten sowie ausführlich über Charakterisierung und Gefährlichkeit der rechtsextremen Gruppe der "identitären", insbesondere im Lichte aktueller Ereignisse, diskutiert. Etwa 50 Personen besuchten die Buchpräsentation, die Veranstaltung verlief zur vollen Zufriedenheit des Referates.

Derzeit beobachten wir einen Anstieg rechtsextremer Aktivitäten an der Universität Wien und darüber hinaus. Vor allem die Entwicklungen im Universitätsrat haben unsere Aufmerksamkeit beansprucht. Uns wurde darüber hinaus von einer Flyer-Verteilaktion im NIG berichtet, bei der neonazistische und klar geschichtsrevisionistische Inhalte verbreitet wurden. Neben dem allwöchentlichen Aufmarsch deutschnationaler Burschenschafter auf der Rampe der Universität kam es Ende Mai auch zu einem Aufmarsch innerhalb der Universitätsräumlichkeiten und zwar zur antisemitisch besetzten Siegfriedskopf-Statue im Hof. Aus diesem Grund wird unser Angebot solche Zwischenfälle an der Universität rasch und falls gewünscht auch anonym zu melden weiterhin bestehen bleiben.

Am 25. Mai beteiligten wir uns an einem Gedenken an den Philosophieprofessor Moritz Schlick, der 1936, in einer Phase des immer gewalttätiger agierenden Antisemitismus, an der Universität Wien ermordet wurde. Das Gedenken steht im Kontext der voranschreitenden Normalisierung des Rechtsextremismus, die nicht zuletzt durch die Ernennung von Mitgliedern offen deutschnationaler Korporationen zu Uniräten deutlich wird. Gegen diese Entwicklungen stellen wir uns entschieden.

Wir unterstützen außerdem weiterhin eine Vielzahl an antifaschistischen Organisationen, Plattformen und Zusammenhängen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und beteiligen uns an Debatten und Arbeitsgruppen.

Martin Kramesberger – AG

Es war scheinbar ausgemacht, dass es einen Post zum Sport gibt. Scheinbar Events von der Sportleague und solche Sachen geteilt werden sollen. Es ist nichts gekommen seitdem. Wir formulieren es auch schriftlich.

(Anmerkung: es ist bis dato keine schriftliche Anfrage gekommen)

Alina Bachmayr-Heyda – Alternativreferat

Freie Bildung – verschiedene Wege, gleiche Chancen?

Filmabend und anschließende Podiumsdiskussion zum Thema Bildungsungleichheit. Wir planen eine Podiumsdiskussion zum Thema Chancengerechtigkeit im österreichischen Bildungssystem. Die Veranstaltung soll eine Brücke zwischen Ministerium, Schule und Hochschule schlagen und Betroffene und Zuständige in einen Dialog bringen. Sie findet in Kooperation der Österreichischen Hochschüler_innenschaft und Sektion Bildungssoziologie der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie ein Filmabend mit anschließender Podiumsdiskussion statt.

Der Film „Relativ Eigenständig“ von Christin Veith beschäftigt sich mit den entscheidenden Jahren zwischen 12 und 14 im Leben von Schülerinnen und Schülern eines Privatgymnasiums und einer Neuen Mittelschule in Graz. Anschließend an die Filmvorführung soll diskutiert werden. Eingeladen zur anschließenden Diskussion mit der Filmemacherin werden ein_e Vertreter_in der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, ein_e Vertreter_in der Bundesschülervertretung sowie Barbara Rothmüller von den BildungssoziologInnen und eine_e Vertreter_in des Ministeriums.

Aufgrund mehrerer (kurzfristiger) Absagen für das Podium haben wir uns entschieden, den Filmabend auf Oktober zu verschieben.

Ringvorlesung zum Gedenkjahr 1918-1938

Für das Wintersemester 2018/19 ist eine Ringvorlesung mit dem Arbeitstitel „1918-1938: Von der Utopie in die Katastrophe“ geplant. Bisher wurde bereits ein Konzept mit 13 Einheiten inkl. einer Exkursion entworfen, sowie Professorinnen angefragt, die die Ringvorlesung tragen könnten. Derzeit finden Gespräche mit einer Professorin statt, die die Vorlesung tragen könnte. Außerdem werden demnächst die Vortragenden, die im Konzept angedacht sind angefragt, sowie die SPLs, über die die Vorlesung laufen könnte.

Kapitalkurs

Der Kapitalkurs erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird voraussichtlich noch bis Ende des Semesters in zwei Gruppen abgehalten und sobald es pädagogisch und arbeitstechnisch in Ordnung ist (auch auf die Lebensplanung der KursleiterInnen ist Rücksicht zu nehmen) zu einer Gruppe fusioniert.

Beate Klarsfeld Vortrag und Podiumsdiskussion

Am 15. Juni organisiert die ÖH Uni Wien gemeinsam mit der Jüdischen österreichischen Hochschüler_innenschaft einen Vortrag von Beate Klarsfeld mit anschließender Podiumsdiskussion. Es wird, um die aktuelle politische Lage Österreichs, das Erstarken des Rechtsextremismus in Europa und die Möglichkeiten des Widerstands gehen. Mit am Podium wird außerdem Benjamin Abtan von der European Grassroots Antiracist Movement sein, die in Frankreich einen internationalen Boykott der FPÖ-Minister aufgrund der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs ab dem 1. Juli starten.

Monat der freien Bildung im Mai

Im Zuge des Monats der freien Bildung im Mai sollten unterschiedliche Medien und Räumlichkeiten/Orte genutzt

werden, um eine kritische Auseinandersetzung mit dem Thema (freie) Bildung zu gewährleisten.

Geplante Street Lectures zu den Themen:

Macht und Gewalt (gegen Menschen mit Lernschwierigkeiten), Behinderung, Bildung und Entwicklung- Schwerpunkt Asien, zusätzlich wird ein Professor aus Äthiopien einen Vortrag halten. Anfang Juni findet eine kleine Abschlussfeier in Form eines Picknicks statt, um den Monat der freien Bild entspannt ausklingen zu lassen. Im Zuge des Projekts wurden unterschiedliche bildungsrelevante Themen im öffentlichen Raum präsentiert. Ein Fokus lag auch auf weniger sichtbaren Formen der Ausgrenzung. Im Zuge des öffentlichen Programms sollen Inhalte einer breiten Masse an Studierenden und Nicht-Studierenden zugänglich gemacht und ein bildungspolitischer Diskurs über die Grenzen der Universitäten hinaus angeregt und gefördert werden.

Studierenden sollte ein Programm geboten werden, dass einen kritischen Diskurs ermöglicht und bildungskritische Aspekte sichtbar macht. Ziel ist es auch die isolierten und Barriere behafteten Strukturen der Bildungsinstitutionen aufzuzeigen und diese durch ein öffentlich zugängliches Programm bewusst aufzubrechen.

Zu den Street Lectures

- Vortrag des Professors aus Äthiopien musste aufgrund von Schlechtwetter abgesagt werden.
- Vortrag Macht und Gewalt -Menschen mit Lernschwierigkeiten

„Vom Einschluss der Ausgeschlossenen zum Ausschluss der Eingeschlossenen. Biographische Erfahrungen von so genannten Menschen mit Lernschwierigkeiten - Gertraud Kremsner“

In der Street Lecture wird der Frage nachgegangen, welche Erfahrungen Menschen mit Lernschwierigkeiten – früher wurden sie als „Menschen mit intellektueller Behinderung“ bezeichnet – in Institutionen und Einrichtungen der Behindertenhilfe mach(t)en. Dazu werden die Biographien von 6 Personen herangezogen, die einen großen Teil ihres Lebens in so genannten „totalen Institutionen“ wie Kinderheimen, Psychiatrien, Krankenhäusern oder Großeinrichtungen untergebracht waren; sie alle werden aktuell in Einrichtungen der Behindertenhilfe betreut. Der Fokus der Street Lecture wird insbesondere auf Erfahrungen mit Gewalt sowie dem Missbrauch von Macht gelegt. Je nach Interessensschwerpunkten der Zuhörer*innen können im Anschluss folgende weitere Themen diskutiert werden: Welche diskursiven Welten und Akteur*innen nahmen bzw. nehmen unmittelbar Einfluss auf das Erleben der befragten Personen? Wie wird „Behinderung“ in den erhobenen Biographien konstruiert? Wie gestaltete sich der Prozess des gemeinsamen Forschens mit den 6 genannten Personen über (fast) alle Schritte des Forschungsprojektes hinweg?

Femkongress

Die Hochschüler_innenschaft der Universität Wien plant einen Feminismus- Kongress im März 2019. Im Vorfeld des Kongress sind um die 10 Vorveranstaltungen geplant, dabei sollen u.a. auch niederschwellige, wie auch vertiefende Workshops, Vorträge und Diskussionen organisiert werden, um Studis mit dem Thema vertraut zu machen. Interessierte Personen sollen dadurch die Möglichkeit bekommen, sich (besser) zu vernetzen und (soziale) Barrieren vorm Kongress abzubauen, um ein Partizipieren zu erleichtern. Vorträge und Diskussionen sollen organisiert werden, um Studis mit dem Thema vertraut zu machen. Wir wollen Feminismus sichtbar machen und den Studis zeigen, dass es nicht „den“ Feminismus gibt, sondern es sehr unterschiedliche Strömungen und auch sehr unterschiedliche Zugänge und Perspektiven gibt. Wir wollen unbedingt teilnehmenden Personen die Vielfaltigkeit des Feminismus näher bringen und wir sind motiviert ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Kick-off Meeting, 17.3.:

Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, ist es aber genauso wichtig, dass die Arbeitsgruppe per se schon möglichst divers sein sollte. Deshalb haben wir auch zu einem Kick-Off meeting eingeladen, um vor Ort eine Arbeitsgruppe zu bilden und gemeinsam ein Konzept zu entwickeln. Das Kick-Off meeting hat am Samstag den 17.3. 2018 stattgefunden.

Vorveranstaltungen

- Die ersten zwei Veranstaltungen des Vorprogramms werden im Juni noch stattfinden, ua. wird am 26.Juni im Cafe willendorf der Film Queercore -How to punk a revolution zu sehen sein.
- Weitere Veranstaltungen für den Herbst werden schon ausverhandelt und werden bekannt geben, sobald die Termine fixiert sind.

Was allgemein jetzt schon zu sagen ist, ist dass das Programm sehr vielseitig sein wird, und auch Kooperation außerhalb der ÖH Uni Wien bzw. auch von Gruppen außerhalb Österreichs bespielt werden wird.

Update von der Campus Agru

Im Zuge des Campus Uni Wien 20-Jahr-Jubiläums 2018, will die ÖH Uni Wien einen Tag der offenen Türe mit vielfältigem Rahmenprogramm, der sich über einen ganzen Tag streckt, veranstalten.

Von der Arbeitsgruppe angedacht wurde ein „Tag der offenen Türe“, an dem die Studierenden die ÖH, ihr

Angebot, die Beratungsmöglichkeiten und laufenden Projekte, besser kennenlernen können und an dem die unterschiedlichen Referate der ÖH bei Kaffee und Kuchen den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung stehen werden. Die Arbeitsgruppe hat auch einen Rundgang, und als abschließendes Element ein Freiluftkino eingeplant.

Mittlerweile haben wir auch die Zusage der Uni Wien, dass unser ÖH Tag der Offenen Tür beim Campus Jubiläum mit dabei ist. In der Woche vom 19.3 bis 25.3.2018 erfolgte die Konkretisierung des Programms.

Programm

Kaffee und Kuchen / Getränke vor der OEH ab 11:00

ÖH Spaziergänge durch den Campus/ÖH (2x) 13:00 – 14:30; 15:00-16:30

Streetworkshop 17:00

Abendessen Migrating Kitchen für ca 150 Leute 18:00-20:00

Freiluftkino 21 30

Party ab 22:30 – 4:00

Sandra Velebit für das Referat für Working Class Students

Darstellung des bisherigen Semesters

Schreibwerkstätten

Wie bereits im letzten Referatsbericht angekündigt fanden unsere ersten Schreibwerkstätten statt. In mittlerweile drei Terminen im Jänner, Februar und März wurden Studierende bei ihren Schreibarbeiten unterstützt. Die ersten beiden wurden von Fabian Steinschaden, einem Wiener Deutschlehrer und Autor betreut, während der Termin im März unter der Leitung von Julia Roßhart stand, selbst ihres Zeichens Lektorin und Schreibcoach. Die Teilnehmer_innen kamen dabei mit Bachelor- und Masterarbeiten, aber auch Dissertationen und Buchprojekten. Die Ersten beiden Kurse konzentrierten sich vor allem um die Planung von Schreibprojekten, Ausdruck und Schreibfluss, während sich der Termin im März vor allem dem Problem der Schreibblockade widmete und einen stärkeren Fokus auf das Schreiben in der Einheit legte. Das Angebot wurde sehr positiv angenommen und die Kurse gut besucht.

Radioworkshop

Die angekündigten Radioworkshops fanden leider nicht statt. Die angebahnte Kooperation konnte aufgrund von personellen Ausfällen bei unserem Partner Radio Orange bis heute nicht umgesetzt werden. Unsere Partner sind jedoch sehr bemüht, die Kurse noch dieses Semester möglich zu machen. Wir stehen auf jeden Fall in Kontakt mit den Verantwortlichen.

Lesung Homestories

Der nächste Termin auf unserer Liste war die Lesung des Comics "Homestories" von Vina Yun mit anschließender Diskussion. Diese Veranstaltung fand in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu antirassistischen, BPoC und migrantischen Perspektiven aus Kunst und Bildung statt.

Der Comic „Homestories“ handelt von Migrationsgeschichten koreanischer Krankenschwestern in Österreich. Es ist ein semidokumentarischer Comic über Erfahrungen der (Post-)Migration sowie Generationenverhältnisse und Familienbeziehungen in der Diaspora.

Im Anschluss diskutierten Günay Özeyli (Wien), Sun-ju Choi (Berlin, koriantation/AFFB) und Vina Yun über Darstellung und Darstellbarkeit von Migrationsgeschichte, postmigrantische Subjektivitäten der Zweiten Generation sowie die Frage, wie über die Historisierung von Migration individuelle Biografien und kollektive politische Kämpfe miteinander verschränkt werden. Die Moderation übernahm Ivana Pilic.

Workshop Klassismus in Medien - Vortrag Klassismus in der Populärkultur

Ein ebenso bereits angekündigtes Projekt das seine Umsetzung im Wintersemester fand war der Vortrag von Dr.in Irmtraud Voglmayer am 26.04. Zu Klassismus in der Populärkultur. Grundlage für den Vortrag sind die Forschungen von Dr.in Voglmayer zu den Reality Shows "Wir leben im Gemeindebau" und "Teenager werden Mütter". Im Anschluss dazu gab es eine anregende Diskussion. Die Veranstaltung fand im Depot Breite Gasse 7 statt.

Rhetorikworkshop

Wir als Referat für Working Class Students setzen unseren Schwerpunkt auf die Stärkung und Unterstützung der Studierenden aus Arbeiter_innenfamilien durch verschiedene Veranstaltungen und Workshops. Soft Skills wie klare Kommunikation, selbstbewusstes Auftreten und überzeugende Argumentation sind während des Studiums von großer Bedeutung. Deshalb bieten wir auch dieses Semester am 07. Juni von 15 bis 20 Uhr einen Rhetorikworkshop an, die als ein zusätzliches Bildungsangebot dienen soll. Mit unserer Kursleiterin Magdalena Schrott werden Teilnehmer_innen durch professionelles Feedback und Tipps aus der Praxis ihre Stärken und Schwächen besser erkennen können.

Schreibwerkstatt

Genauso wie das Reden ist auch das Schreiben eine Hürde für viele Studierenden. Am 09. Juni bieten wir eine Schreibwerkstatt an. Teilnehmer_innen sollen beim Verfassen von Seminar-, Diplom- oder Bachelorarbeiten unterstützt werden. Es werden verschiedene Schreibtechniken erarbeitet, um Schreibblockaden zu überwinden und dabei gute Texte zu produzieren. Betreut wird die Veranstaltung von Fabian Steinschaden. Er unterrichtet Deutsch und Psychologie/Philosophie an einem Wiener Gymnasium und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Wirkung von Sprache, Stilkunde und Schreibunterricht.

Exkursion in den Waschsalon

Ein weiteres Ziel von uns ist die Auseinandersetzung mit der Arbeiter_innenbewegung, um ein Bewusstsein für diesen Teil der österreichischen Geschichte zu schaffen. Wir wollen den Personen, die aus einer Arbeiter_innenfamilie kommen eine Identifikationsfigur geben. Dazu soll auch die Exkursion in den Waschsalon dienen.

Am 13. Juni um 15 Uhr treffen wir uns mit den Teilnehmer_innen am Karl-Marx-Hof und werden dort von Julian Kerry durch den Roten Waschsalon geführt. Es erwarten uns interessante Einblicke in die Geschichte der Stadt Wien.

Stadtspaziergang durch die Wiege der ArbeiterInnenbewegung

Am 19. Juni um 15 Uhr treffen wir uns mit Peter Autengruber, ein Lehrbeauftragter am Institut für Zeitgeschichte am Christian-Broda-Platz und spazieren durch die Mariahilferstraße. Dabei werden Teilnehmer_innen über die Geschichte verschiedener Gebäuden, Häuser, etc. informiert.

Adrijana Novakovic – Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

Allgemeines

Im Referat wird in einem Team von fünf Frauen, wovon eine fix angestellt ist, gearbeitet. Es wird persönlich, telefonisch oder über E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung und Aufenthaltstitel beraten. Außerdem werden Anträge zum antirassistischen Sozialtopf angenommen und bearbeitet. Wir versuchen regelmäßig Projekte zu organisieren und politisch wichtige Themen anzusprechen.

Beratung

Die Beratung findet jeden Montag, Dienstag und Freitag von 13:00-17:00 statt.

Im März waren 94 Personen beraten, wovon 42 Frauen waren.

Im April waren es 57 Personen, wovon 24 Frauen waren. Aufgrund der Osterferien waren es im April weniger Personen, als in den anderen Monaten.

Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zur Studienzulassung und zum Aufenthaltstitel. Ein wichtiger Punkt ist auch unser Sozialtopf, den die Studierenden bei Notfällen nutzen können.

Vernetzung

Es kommt vermehrt zu Problematiken bei der Zulassung von Studierenden. Dies rührt durch die Überbelastung und Unterfinanzierung dieser Abteilung bzw. der Universität an sich. Wir versuchen durch unsere Vernetzungstreffen mit Herrn Steinacher oder Frau Schnabl auf diese Fälle aufmerksam zu machen. Es wurde ein Jour fixe mit der Studienzulassung vereinbart, sodass wir einmal im Monat über die Problematiken oder gegebenenfalls über Einzelfälle sprechen können.

Aufgrund der gemeinsamen Mitarbeiterin (BiPol und AntiRa) war die Vernetzung mit diesem Referat intensiver und reibungsloser.

Projekte

Es wird zurzeit eine aktuelle Info-Broschüre für ausländische Studierende geschrieben, da die jetzige so nicht mehr aktuell ist. Das Ziel ist, vor allem die vielen Veränderungen im letzten Jahr kompakter und einfacher darzustellen. Die Broschüre wird zurzeit überarbeitet und vorrangig ins Englische übersetzt.

Coralie Geier – Referat für Bildung und Politik

Beratung

Die Beratungszeiten wurden aus organisatorischen Gründen auf Freitag von 10 bis 12 Uhr verlegt. Neben der persönlichen und telefonischen Beratung freitags war eine Terminabsprache für Beratungen jederzeit per E-Mail oder telefonisch möglich.

Zusätzlich zur persönlichen Beratung wird vor allem die Beratung per E-Mail von Studierenden gut genutzt.

Vermehrt gab es Fragen zu

Anrechnungen, Prüfungsantritten, kommissionellen Prüfungen, negative Noten, Beanstandung von Noten, Plagiatseinträgen (X), Studienzeitverzögerungen, Diplomprüfungen im Lehramt.

Neben der Beratung wurden Studierende auch zu Terminen mit Studienprogrammleitungen oder andere Lehrende

einzelner Institute begleitet und direkt vor Ort ihre Anliegen gegenüber der Universität vertreten.

Jour fixe mit der Studienzulassung

Es gab ein erneutes Treffen mit dem Leiter des Studienservice und Lehrwesen.

Hierbei wurden unter anderem Themen wie die Regelung zu doppelten Studiengebühren und diesbezüglich die Regelungen des ECTS-Nachweises im Doktorat besprochen.

Jour fixe mit Vize-Rektorin für Lehre

Im April gab es ein gemeinsames Treffen mit dem Vorsitz der Universitätsvertretung mit der Vize-Rektorin für Lehre. Dabei wurden die Regelungen zu Studiengebühren für berufstätige Studierende besprochen, wofür nach aktuellem Stand an einer österreichweiten Lösung gearbeitet wird. Ein weiteres Thema war das Angebot der Sprachkurse für Drittstaatsstudierende, da das Sprachniveau bereits bei der Einreise auf A2 angehoben wurde.

Zudem wurde über die universitätsweite Einführung der Plagiatsprüfung für Seminararbeiten mit dem Programm „Turnitin“ und eine mögliche Anpassung der Lateinergänzungsprüfung gesprochen.

Allgemein

Momentan überarbeitet das Referat eine Broschüre zum Studienrecht, welche mit September veröffentlicht werden soll. Neben der Studienrechtsbroschüre wird auch an einer FAQ Sammlung für Studienvertretungen gearbeitet, welche die wichtigsten Informationen zu den häufigsten Beratungsfällen zusammenfasst. Eine Online-Broschüre zum Thema Aufnahmeverfahren an der Uni Wien wurde bereits fertig gestellt. Mitglieder des Referates haben an der Schulung zur, am 25.5 in Kraft getretenen, DSGVO teilgenommen. Des Weiteren beteiligt sich das Referat für Bildung und Politik an verschiedenen UV- internen Arbeitsgruppen. Des Weiteren wird bei diversen anderen Themen mit den anderen Referaten der UV zusammengearbeitet.

Es wurden eine Stellungnahme zur Änderung der Universitätsberechtungsverordnung (UBVO) verfasst, in der auch die Voraussetzung von Lateinkenntnissen geregelt werden. Der Gesetzesentwurf sieht momentan nur eine Erweiterung an die gegebenen Regelungen an die in der Pädagog_innenbildung Neu mit den Universitäten kooperierenden Pädagogischen Hochschulen vor. Das Referat setzt sich für eine Anpassung und Änderung der Verordnung an, um die erforderlichen Voraussetzung von Lateinkenntnissen in vielen Studiengängen an der Uni Wien sinnvoller zu gestalten.

Mögliche Änderungen wurden sowohl mit der Vize-Rektorin für Lehre, als auch mit der Studierendenvertretung der klassischen Philologie besprochen.

Lehramt

Am 19.4. wurde gemeinsam mit dem Referat für pädagogische Angelegenheiten der ÖH Bundesvertretung eine weitere Informationsveranstaltung zum Lehrer_innendienstrecht organisiert. Dabei informierten Vertreter_innen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der ÖLIUG (Österreichische Lehrer/innen Initiative Unabhängige Gewerkschafter/innen), des Landesschulrats Niederösterreich und des Stadtschulrats Wien Studierende über Änderungen im Lehrer_innen Dienstrecht.

In der aktuellen Ausgabe der Zeitgenossin wurde zudem eine Zusammenfassung der Informationen zum Dienstrecht für Lehramtsstudierende veröffentlicht.

Das Referat setzt sich für die Schaffung möglicher Lösungen, wie Freifahrten oder eine Erweiterung des Kernzonentickets, im Verkehrsverbund Ost für Lehramtsstudierende im Verbund Nord-Ost ein. Anfang April gab es dazu Treffen mit dem Rektor der Pädagogischen Hochschule in Niederösterreich.

Mitte Mai fand eine Sitzung der Monitoringgruppe des Verbunds Nord-Ost statt, in der auch Mitglieder des Referats vertreten sind.

Kitti Asztalos – Frauen*referat

Das Referat hat eine neue Mitarbeiterin eingestellt und arbeitet diese nun ein. Die älteren Personen des Kollektivs bemühen sich intensiv um eine gute Übergabe.

Zu unserem laufenden Aufgabenbereich gehören nach wie vor die Betreuung des Queer- Fem-Topfes, welches wir über vier Sitzungen über das Jahr verteilt haben. Hierbei geht es um die finanzielle Förderung von queer-feministischen, wissenschaftlichen Arbeiten an der Universität Wien. Hierbei haben wir im April über die Vergabe von Mittel entschieden und die Restmittel erneut auf 10. Juni ausgeschrieben. Zudem schlossen wir die Abrechnung der feministischen Aktionswoche weitestgehend ab. Aktuell sind wir dabei, den Übergang vom alten zum neuen Kollektiv (alle fünf Stellen wurden neu besetzt) zu evaluieren und uns als neues Kollektiv Strukturen zu geben. In diesem Rahmen erörtern wir für das kommende Semester neue Projekte. Ein Themenschwerpunkt soll hierbei das Verhältnis von Identitäten-Erfahrungen-Politiken sein. Zudem bieten wir wöchentlich in unserem Büro Beratung an und sind eine Anlaufstelle für Informationen zu Förderungen aber auch für jedwede Art von Diskriminierung. Wir behandeln diese Fälle auf Wunsch der betroffenen Person anonym, persönlich wie auch per Mail oder

telefonisch. Derzeit betreuen wir zwei Personen über einen längeren Zeitraum sowie zahlreiche andere kurzfristig und einmalig.

Sascha Skorykh - Queer Referat

Neben dem allfälligen Antworten auf E-Mail Anfragen, Betreuung von Social Media und der wöchentlichen Beratung, die Montags zwischen 14:00 bis 18:00 Uhr stattfindet, fand am 12. Mai das Transgender Vernetzungstreffen, organisiert von TransX, dem Verein für Transgenderpersonen, statt. Neben anderen Vereinen waren auch wir mit unserem Referat vertreten. Die Themen, die unter anderem besprochen wurden, betreffen das Namens- und Personenstandsrecht, das eines der Hauptagenda von TransX ist und auch unser Referat insofern betrifft, dass wir auch an der Universität Wien für die freie Namens- und Geschlechtswahl für trans* und inter*Personen stehen.

Die nächste Antragsfrist des Queer-Fem-Topfes endet am 10.06.2018. Und am 11.06 findet gemeinsam mit dem Frauen*Referat unsere Queer-Fem-Sitzung statt, in der wir die aktuellen Anträge bearbeiten.

Heute abends (07.06) wird das Treffen von Queer@Hochschulen zur Regenbogenparade stattfinden, worauf wir uns freuen.

Am 04.06 hat bei uns im Referat die erste Planungsbesprechung mit LGBTIQ Aktivist*innen aus Tadschikistan stattgefunden. Zweck dieses Treffens war, da wir sie bei ihrem Projekt eine Doku über die Lebensrealitäten der tadschikischen LGBTIQ Community in Tadschikistan sowie in Russland und Europa zu drehen, unterstützen wollen. Diese Doku wird vor allem von Flucht und Verfolgung handeln. Die Aktivist*innen mit denen wir zusammenarbeiten dürfen, sind bereits in der Community wegen ihrer Kunstprojekte und Performances bekannt. Deswegen freut es uns sehr, sie unterstützen zu können.

Zudem beteiligt sich Múcahit aus unserem Referat an noch einem weiteren Filmprojekt. Dabei handelt es sich um in Wien lebende geflüchtete LGBTIQ Personen aus Afghanistan und dem Iran. Múcahit wird das Team betreuen und begleiten und der Film soll nach Fertigstellung auch in diverse queere Filmfestivals eingereicht werden.

Adrijana Novakovic für das Referat für Internationales

Beratung

Wöchentlich montags von 15 bis 17 Uhr, wobei auch eine individuelle Terminvereinbarung möglich ist. Der Großteil der Beratungen findet via Telefon und Email statt. Telefonanrufe nehmen wir während des Journaldienstes an, die Emails werden mehrmals wöchentlich beantwortet.

Beraten werden zum einen *incoming students* bezüglich der diversen Austauschprogramme und zum anderen *outgoing students* bezüglich des Universitätsbetriebes an der Uni Wien.

Veranstaltungen

Am 09.04. richteten wir eine Informationsveranstaltung zum Sprachassistentenprogramm des Bildungsministeriums aus, welche im Hörsaal C am Campus stattfand. Es gab einen Vortrag von Mag.a Ulla Riesenecker vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und zusätzlich eine relativ ausgedehnte Fragerunde. Aufgrund des hohen Interesses seitens der Studierenden haben wir mit Mag.a Riesenecker vereinbart, dass wir die Veranstaltung einmal pro Semester wiederholen werden. Der nächste Termin wird im Oktober sein.

Am 04. 05. fand unser Vernetzungstreffen für Erasmus Studierende in Form eines Picknicks am Campus statt. Es richtete sich sowohl an incoming- als auch outgoing-students und diente zum Erfahrungsaustausch und für generelle Informationen zum Erasmus-Programm.

Am 04. 06. findet unter dem Namen „chilling against racism“ unser Vernetzungstreffen statt, welches sich vorwiegend, jedoch nicht ausschließlich, an Studierende aus Drittstaaten richtet. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden das Beratungsangebot der ÖH, Sozialtöpfe (z.B. ÖH Bundesvertretung und Sozialtopf der ÖH Uni Wien), diverse Anlaufstellen in Wien (z.B. Lebensmittelprojekte), konsumzwangfreie Räume etc. vorzustellen und sie allgemein zu studienrelevanten Themen, wie Studiengebühren und Prüfungen, zu informieren. Außerdem soll das Treffen zur Vernetzung der Studierenden untereinander dienen. Ort wird der Hof 3 im Alten AKH sein.

Teilnahme an Interreferatstreffen und Arbeitsgruppen

Gabriel Koschier – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Planung und Organisation

Seit der letzten UV-Sitzung haben wir weiterhin unsere täglichen Aufgaben erledigt. Im Bereich der Planung und Organisation führen wir wie gewöhnlich verschiedene Raumreservierungen an der Universität durch, auch für die Reservierung unserer Räumlichkeiten auf der Universitätsvertretung sind wir weiterhin zuständig und erstellen Raumpläne.

Zudem haben wir wie gewohnt organisatorische Unterstützung bei diversen Projekten der ÖH Uni Wien geleistet, hauptsächlich durch das Anschaffen und Bereitstellen von benötigten Materialien.

Anschaffungen, Projekte und Planung

Da die Nachfrage vorhanden war, haben wir den Technik-Pool um einen Moderationskoffer erweitert. Dieser kann mit dem restlichen Equipment ausgeborgt werden. Weiters haben wir zwei abschließbare Aktenschränke für das ÖH Büro besorgt.

Derzeit planen wir einen Bücherschrank am Campus, indem Gratis Bücher für die Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Außerdem bereiten wir gerade die Erstsemestersackerl und Flyer für das kommende Wintersemester vor.

Verwaltung des Technik-Pools

Wie gewohnt kümmert sich das Raufo um den Verleih und die Instandhaltung des ÖH Technikpools. Das Equipment, darunter auch die neuen Bierbänke und der Moderationskoffer, wird wöchentlich hauptsächlich von Studienvertretungen und gemeinnützigen Organisationen angefragt.

Damit die Übertragung des Livestreams bei der kommenden UV-Sitzung ohne Probleme abläuft, testen wir gerade die Hard- und Software. Weiters haben wir neue Schlüsselkarten für den Keller des NIG, indem sich die Generatoren befinden, für das Raufo Team bestellt und erhalten.

Zusammenarbeit mit Studienvertretungen/ Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

Die Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen werden bei Fragen, Problemen, Ideen, uvm. von uns unterstützt. Konkret wird ihnen beispielsweise bei der Einrichtung von Massenmail-Listen geholfen. Die neu organisierte Bereitstellung von Homepages für die Studien-/Fakultäts- und Zentrumsvertretungen ist abgeschlossen und steht diesen somit zur Verfügung, die ersten Seiten wurden auch schon eingerichtet. Die Studien-/Fakultäts- und Zentrumsvertretungen werden bezüglich der Umsetzung der Anforderungen der neuen DSGVO sowie der Firewall der Uni Wien, bei der Planung von Campus- Festen im Sommer und der Reservierungen von Räumen an der Universität, die teilweise auch über uns läuft, unterstützt. Die konzeptuelle Planung der nächsten Erstsemestrigenberatung, die dieses Mal testweise wieder auch als Inskriptionsfrist stattfinden wird, wurde ebenfalls gestartet. Weiterhin werden Konzepte entworfen, wie Beratungsunterlagen/ Broschüren/uä besser an die Studienvertretungen der Uni Wien verteilt werden können.

Sandra Velebit für das Sozialreferat

Beratung

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00- 16:00 Uhr statt. Im Sommersemester hat es auch wie gewohnt die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung gegeben. Folgend sind die Beratungsgespräche aufgeschlüsselt.

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
März 2018	63	17	18	18	0	95	211
April 2018	50	17	11	14	5	86	183

Sozialtopf

Seit dem 22.Mai können Studierende um eine Förderung aus dem Sozialtopf der Universität Wien ansuchen. Die Einsetzung des Sozialtopfes hat etwas verspätet stattgefunden, da wir versucht haben in der Planung sehr sorgsam vorzugehen. Wir haben deshalb auch das Konzept von der Kontrollkommission prüfen lassen, was wiederum etwas Zeit in Anspruch genommen hat. Studierende können noch bis Ende des Semesters einen Antrag stellen. Im Sommer folgt eine Evaluierungsphase um allfällige Mängel zu verbessern.

Wohnvorträge

Wie üblich hat auch dieses Semester ein Wohnvortrag mit der Mobilen Gebietsbetreuung stattgefunden. Er wurde am 3.Mai im Zentrum für Translationswissenschaften in Kooperation mit der Studienvertretung der Translationswissenschaften abgehalten.

ÖH Vor Ort

Bei ÖH Vor Ort bieten wir unser Beratungsservice direkt an unterschiedlichen Unistandorten an. Dieses Semester waren wir am 23.5. am Oskar-Morgenstern-Platz. Wir sind in unserer Beratung individuell auf die Fragen der Studierenden eingegangen, standen aber auch für allgemeine Auskünfte zur ÖH und unseren weiteren Serviceleistungen wie das Kopier- und Mensapickerl zur Verfügung. Die ÖH Vor Ort hat auch dieses Mal wieder gemeinsam mit einer Studienvertretung stattgefunden. Ein weiterer Termin wird voraussichtlich noch Mitte Juni stattfinden.

Magdalena Taxenbacher für das Kulturreferat

Projekte

Wir haben alle Projekte für das Sommersemester 2018 abgeschlossen, darunter ein Theaterworkshop, eine Filmreihe und eine besonders gut besuchte Buchpräsentation. Alle Projekte wurden im letzten Tätigkeitsbericht angekündigt.

Filmscreening GREEK DIARY

Am 15.6 zeigen wir gemeinsam mit den Filmschaffenden die Dokumentation Greek Diary. Der Film begleitet Schutzsuchende und thematisiert Fluchtgründe. Das Screening findet am Uni Campus in den Räumlichkeiten der Fakultätsvertretung Geisteswissenschaften statt.

Poetry Slam

Der Hörsaal-Slam muss auf Herbst verschoben werden, da es nicht möglich war im Juni einen geeigneten Hörsaal zu bekommen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kontakt

- Betreuung des E-Mail-Accounts
- Monatlicher Newsletter zu aktuellen kulturellen und politischen Veranstaltungen und Terminen
- Betreuung der Facebook-Seite

Andreas Jahn – Wirtschaftsreferat

Tagesgeschäft

Das Wirtschaftsreferat hat seit der letzten UV-Sitzung natürlich wieder die Aufgaben des Tagesgeschäfts erledigt. Vor allem war in den letzten Wochen die neue Datenschutzgrundverordnung ein wichtiges Thema innerhalb unserer Aufgabenbereiche.

Außerdem hatten wir einen Termin im Wissenschaftsministerium mit der Kontrollkommission. Wie der Vorsitz bereits berichtet hat, ging es bei diesem Termin um die noch ausstehende Aufteilung der ÖH Uni Wien und der ÖH Med, die im Zuge der Ausgliederung der medizinischen Fakultät aus der Universität Wien erfolgen musste. Gemeinsam mit der ÖH Med soll diesbezüglich bis Herbst ein Aufteilungsplan erarbeitet werden, der diese Aufteilung endgültig abschließen soll.

Fertigstellung des JVA's

Der Jahresvoranschlag für das kommende Wirtschaftsjahr 2018/19 wurde fristgerecht fertiggestellt und an alle Mandatar_innen der Universitätsvertretung versandt. Da im nächsten Wirtschaftsjahr wieder eine ÖH Wahl ansteht, wurde auch das Budget für die Durchführung der Wahl im Jahresvoranschlag veranschlagt.

Inventur Formular

Das Wirtschaftsreferat ist verpflichtet regelmäßig Inventuren bei den Studienvertretungen durchzuführen. Da es an der Universität Wien sehr viele Studiengänge und damit auch sehr viele Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen gibt, gestaltet sich diese Inventur sehr arbeitsintensiv und zeitaufwändig. Aufgrund dessen werden wir zukünftig die Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen aktiv in diesen Prozess einbinden. Hierfür wurde von uns das Formular "Inventur" erstellt, welches Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen anhält, nach jedem Wirtschaftsjahr eine Inventur durchzuführen und diese mit dem Formular bis spätestens 30. Juni jedes Wirtschaftsjahres an uns zu übermitteln.

Neue Mensenverträge

Es wurde eine Mail an die Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen ausgeschildet, in der diese aufgefordert wurden neue Mensenpartner_innen im Umkreis der Universität Wien vorzuschlagen. Wir möchten damit eine möglichst flächendeckende Subventionierung der Menüs für Studierende erreichen.

Datenschutzgrundverordnung

Aufgrund des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung hat das Wirtschaftsreferat einen Datenschutzbeauftragten an die Datenschutzbehörde übermittelt. Des Weiteren wurden alle Formulare und die Homepage der ÖH Uni Wien angepasst, um eine korrekte Umsetzung zu garantieren.

Ines Konnerth – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Aufgaben

Betreuung Social Media (Facebook, Twitter), Betreuung der ÖH Uni Wien Homepage, E-Mail- und Pressehandy-Dienste, Koordination mit Vorsitzteam, Verfassen und Aussenden von Presseaussendungen, div. Layout-Gestaltungen, Teilnahme an InterRefs und referatsübergreifenden Arbeitsgruppen, Organisation Pressekonferenz, monatlicher Semesterstartnewsletter.

Betreuung Social Media

- Erstellen und Bewerben von Veranstaltungen

- Information über wichtige Verfahren, Informationen und Termine (z.B Stipendien, Beihilfen)
- Korrespondenz über Facebook-Postfach: Beratung bzw. Weiterleitung an zuständige Referate

Presseaussendungen im Detail und chronologisch

- Freispruch für "Identitäre" nach Störung von Veranstaltung im Audimax nun rechtskräftig
ÖH Uni Wien: Gericht entscheidet erneut zugunsten von rechtsextremer Gruppierung
- Faschismus-Verherrlichungen bei Ustaša-Gedenken in Bleiburg/Pliberk
ÖH Uni Wien fordert Verbot des rechtsextremen Treffens
- ÖH Uni Wien startet Sozialtopf für Studierende in Notlagen
Finanzieller Druck für Studierende steigt
- ÖH Uni Wien protestiert gegen deutsch-nationalen Burschenschaftler im Universitätsrat
Gedenken an Opfer antisemitischer Gewalt an der Universität Wien

Allgemein

Ein wichtiges Projekt der ÖH Uni Wien in dieser Exekutivperiode war die Schaffung eines Sozialtopfes, der Studierende in Notlagen unterstützen soll. Wir haben die Studierenden und die Presse über diesen auf allen Kanälen informiert und neben den praktischen Aspekten auch besonderen Fokus auf die soziale Lage von Studierenden allgemein gelegt. Uns war wichtig neben einer Kenntnis über die Existenz dieser Förderung auch ein Bewusstsein für die prekäre Lage von vielen Studierenden zu schaffen.

Ein anderes Projekt, an dem wir uns beteiligt haben, war der Monat der freien Bildung. In diesem Rahmen gab es zwei Street Lectures mit Augenmerk auf Studierende mit Lernschwierigkeiten und körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen, sowie ein Abschlusspicknick.

Zu guter Letzt gab es anlässlich der ersten Sitzung des neuen Universitätsrats eine Gedenkveranstaltung für Moritz Schlick, ein Professor des Wiener Kreises, der 1936 ermordet und dessen Tod von rechtsextremen Kräften, unter anderem von deutschnationalen Burschenschaften, ideologisch ausgeschlachtet wurde. Anlass dafür war vor allem, dass ein ebensolcher Burschenschaftler jetzt Teil des Unirats ist. Das ist und bleibt für uns untragbar und dagegen wollten wir – und werden weiterhin – sichtbaren Protest zeigen.

Zeitgenossin

Im Mai erschien die zweite Ausgabe der *zeitgenossin* wie geplant mit dem Schwerpunkt „Feminismus und Klasse“ und wurde an etwa die Hälfte der Studierenden der Universität Wien verschickt sowie zusätzlich verteilt. Die letzten dafür nötigen Tätigkeiten waren die Koordination von Lektorat, Druckerei und Layout sowie ein Redaktionstag zur Gesamtprüfung und die Koordination des Verteilens.

Die dritte Ausgabe der *zeitgenossin*, die letzte vor den Sommerferien, wird am 18. oder 19. Juni in Druck gehen und widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema „LGBTIQ-Rechte zwischen Liberalisierung und Reaktion“. Neben der Erarbeitung eines Themenschwerpunkts umfasst die dafür nötige redaktionelle Arbeit folgende Tätigkeiten, die teilweise bereits abgeschlossen und teilweise aktuell in Arbeit sind:

Schwerpunktfindung- und Konzeption, Erstellung von Zeit- und Ablaufplänen, das Bewerben der Möglichkeit, Beiträge einzureichen, die Organisation eines AutorInnentreffens, die Auswahl der Beiträge sowie die Betreuung der AutorInnen und publizierenden Referaten in mehreren Feedbackschleifen, das Erstellen eines Aufbaus und Seitenspiegels, die Auswahl eines/ einer IllustratorIn und eines/ einer FotografIn sowie deren Beauftragung und Kommunikation mit diesen, die technische und layouterische Planung der Ausgabe, die Koordination von Layouterin und Lektorinnen sowie schließlich die Fertigstellung der Druckdatei am sogenannten Redaktionstag, die Verarbeitung von Studierenden- und Abodaten und die Übermittlung an die Druckerei. Hinzu kommt die Koordination der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken, Mensa etc.

Elisabeth Kraus – Referat für Barrierefreiheit

Was wir gemacht haben, wir haben die Broschüre „Behindert oder was?“ fertiggestellt und gedruckt. Die Vorbereitung zur Versendung der Broschüre getroffen. Die Broschüre verteilt. G

Gerade bereiten wir die Präsentation der Broschüre vor, sie wird am 29. Juni 2018 im Rahmen des Campusfestes der ÖH stattfinden. Es ist derzeit auch geplant, ein barrierefreies PDF dazu zu erstellen. Wir bereiten auch gerade eine Veranstaltungsreihe im Wintersemester 2018 vor mit den vorläufigen Themen „Euthanasie und Behinderungen“

Dann machen wir wie immer auch die Beratung: Einzelfallberatung, Beratung per Telefon, per E-Mail und eben auch die vertrauliche Beratung in den Sprechstunden

Worum wir uns jetzt auch noch gekümmert haben, war die Nachbesetzung von zwei die bei uns gearbeitet haben und weggegangen sind, also der Weggang von Svenja Killius hat eine Nachbesetzung gefordert. D.h. wir haben Bewerber und Bewerberinnen ausgewählt. Bewerbungsgespräche geführt und neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eingearbeitet.

TOP 5 wird geschlossen

Adrijana Haslinger – GRAS meldet sich um 12.48 Uhr an.

TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Gesine Roggemann für den Koordinationsausschuss

Die letzte Sitzung hat am 22.5.2018 stattgefunden. Es waren 19 Mandatar_innen mit 29 Stimmen anwesend. Acht Anträge in der Höhe wurden angenommen und gefördert in der Höhe von € 6.038,87. Sechs Anträge wurden abgelehnt. Damit kommen wir in ein Budgetminus von € 47,45, was sich aber dadurch aufrechnen wird, dass einige geförderte Projekte bereits angekündigt haben, dass sie ihr Budget nicht aufbrauchen werden. Insofern werden wir wahrscheinlich mit einigen € 100,-- Überschuss aus diesem Wirtschaftsjahr rausgehen. Wir haben bereits die Übertragung eingereicht.

Die nächste Sitzung wird zu Beginn des Wintersemesters stattfinden.

Andreas Jahn für den Sonderprojekteausschuss

Wir hatten seit der letzten UV-Sitzung zwei Sitzungen. Die 1. Sitzung war am 13.4.2018, da haben wir 14 Anträge angenommen. Insgesamt wurden € 7.988,63 ausgegeben, davon € 1.700,-- für den queeren/feministischen Topf. Am 1.6.2018 hatten wir die 2. Sitzung, da wurden 12 Anträge angenommen, zu insgesamt € 10.500,--, davon € 2.000,-- aus dem queer/feministischen Topf.

D.h. es befinden sich noch € 2621,37 im allgemeinen Topf und € 4.300,-- im queer/feministischen Topf

Die nächste Sopro Sitzung findet vorbehaltlich am 6.7.2018 statt, je nach dem wieviele Anträge noch reinkommen.

Sandra Velebit für den Finanzausschuss

Am Dienstag den 05.06.2018 hat der 4. ordentliche Finanzausschuss stattgefunden. Es gab drei große Punkte die im letzten Finanzausschuss besprochen wurden:

Neuer JVA 17/18

Die Personalkosten wurden aufgrund eines Fehlers zu

hoch angesetzt und folgerichtig angepasst. Außerdem wurden Übertragungsfehler ausgebessert und ein paar weitere Zeilen des JVA richtiggestellt.

Da noch einige weitere Änderung notwendig waren und der JVA somit dem Ausschuss nicht in seiner endgültigen Fassung vorlag konnte der Finanzausschuss leider keine Empfehlung für diesen aussprechen.

JVA 18/19

Der JVA des Wirtschaftsjahres 18/19 wurde dem Finanzausschuss vorgelegt. Die wichtigste Änderung stellt hier der erhöhte ÖH Beitrag dar. Außerdem sind die erhöhte Subvention der Uni Wien, aufgrund des Wahljahres und der gleichbleibende Sponsoringvertrag mit der Bank Austria zu erwähnen.

Auch hier lag dem Finanzausschuss aufgrund von notwendigen Änderung keine endgültige Fassung des JVA vor und somit konnte keine Empfehlung des Ausschusses ausgesprochen werden.

Veranlagung von gebundenen Rücklagen

Es ist geplant, dass 700.000 Euro zu je 100.000 Euro Stückelung in den Bundesschatzanleihen veranlagt werden. Der Finanzausschuss unterstützt dies.

Ein weiteres Thema war die Problematik rund um den Facultas Verlag und der MedUni Wien. Hier wird auf ein Gutachten gewartet um weiter fortfahren zu können - ein Ende ist allerdings in Sicht.

Zu guter Letzt möchte sich der Finanzausschuss bei der scheidenden Finanzreferentin Christina für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünscht ihr alles Gute für ihren weiteren Weg.

Magdalena Taxenbacher – für den Gleichbehandlungsausschuss

Der Gleichbehandlungsausschusses war am 5.6.2018. Die Sitzung war gewohnt ereignislos. Es gab keine Anträge und alle Formalia konnten einstimmig abgehakt werden.

In der Hoffnung auf ereignisreichere Ausschüsse.

Antrag 1

Wir stellen einen Formalantrag auf Umreihung der Tagesordnung.

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 erst nach dem jetzigen Tagesordnungspunkt 15 zu verlagern.

Der Grund ist, dass unsere Junos Studierende Vorsitzende Johanna Wallner erst in einer Stunde da sein kann.

Abstimmung Antrag 1

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 5

Contra: 1

Antrag 1 ist angenommen (1 Person ist nicht im Raum).

Sandra Velebit – VSSStÖ

Wollen wir vielleicht nicht ganz nach 15 ziehen sondern ein bisschen vorher, wenn es um eine ½ Stunde geht?

Der Formalantrag ist jetzt so gestellt, wie er gestellt ist, wir müssen ihn sowieso abstimmen. Aber ob danach nochmal ein anderer kommen würde, oder nicht. Oder ob es da Bereitschaft gäbe das zu ändern.

Ok dann stimmen wir ab.

Die geänderte Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2018
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Berichte der Referent_innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
9. Wahl der Referent_innen
10. Einsetzung der Stv Orientalistik
11. Einsetzung der Stv Finno-Ugristik
12. Beschlussfassung über die Entsendung
13. Beschlussfassung über die Änderungen des Jahresvoranschlags für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
14. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2018/2019
15. Beschlussfassung über die Veranlagung der nichtgebundenen Rücklagen
7. Wahl der Vorsitzenden
8. Wahl der 1. stv. Vorsitzenden
16. Anträge
17. Allfälliges

TOP 6 wird geschlossen.

Lena Köhler – GRAS

Nach Umreihung der Tagesordnungspunkte kommen wir jetzt zu TOP 9.

TOP 9 – Wahl der Referent_innen

Lena Köhler - GRAS

Wir werden heute drei Referent_innen wählen:

Referent_in für Barrierefreiheit, für Alternativen und für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Gemäß Anwesenheitsliste werden nun die einzelnen Mandatar_innen aufgerufen.

Lena Köhler – GRAS

Ich ersuche nun von jeder Fraktion eine Person nach vorne um die Stimmzettel auszuzählen.

Magdalena Taxenbacher

Referat für Barrierefreiheit

Prostimmen: 19
Enthaltungen: 4
Contra: 4

Elisabeth Kraul nimmt die Wahl an.

Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit

Prostimmen: 19
Enthaltungen: 3
Contra: 5

Marianne Hofbauer nimmt die Wahl an

Referat für wirtschaftl. Angelegenheiten – die Wahl gilt ab 1. Juli, aber der neuen Periode.

Prostimmen: 26
Enthaltungen: 0
Contra: 1

Andreas Jahn nimmt die Wahl an.

TOP 9 wird geschlossen.

Philip Windischer – JUNOS meldet sich um 13:25 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Johanna Wallner.

Johanna Wallner – JUNOS meldet sich um 13:25 Uhr an.

**Lena Köhler – GRAS unterbricht um 13:25 Uhr die Sitzung für eine 15 minütige Pause.
Die Sitzung wird um 13:43 Uhr wieder aufgenommen.**

TOP 10 – Einsetzung der Studienvertretung Orientalistik

Sandra Velebit – VSStÖ

Antrag 2

Als Nachfolger von Elias Kunz für die Studienvertretung Orientalistik soll Stefan Feichtinger eingesetzt werden.

Abstimmung Antrag 2

Prostimmen: 27
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Antrag 2 einstimmig angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 – Einsetzung der Studienvertretung Finno-Ugristik

Antrag 3

Für die Studienvertretung der Finno-Ugristik soll Caroline Domes eingesetzt werden.

Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 27
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Antrag 3 einstimmig angenommen.

TOP 11 wird geschlossen.

TOP 12 - Beschlussfassung über die Entsendung in die Habilitations- und Berufungskommission

Antrag 3a

Einsetzung von Berufungskommissionen (26. April 2018)

Fakultät	Widmung	Kommissionsmitglieder
Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft	Philosophie und Ethik in Schule und Gesellschaft; BerKG 433	Carla Harold (Marco Elias Hebesberger)
Fakultät für Psychologie	Bildungspsychologie und gesellschaftliche Veränderungen; BerKG 428	Leonhard Volz (Sven Limprecht)
Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie	Environmental Geophysics; BerKG 431	Klara Butz (Philipp Höhn)
Zentrum für Molekulare Biologie	Cell and Developmental Biology; BerKG 429	Tamara Groffics, Ruth Hornbacher
	RNA-Biologie; BerKG 430	Nina Klauß, Christoph Wenzl

Einsetzung von Habilitationskommissionen (26. April 2018)

Fakultät	beantragte Venia	Kommissionsmitglieder
Rechtswissenschaftliche Fakultät	Unternehmens- und Wirtschaftsrecht, Zivilrecht	Barbara Abdalla, Antonia Folfa (Stefan Himsl, Simon Thalbauer)
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	Betriebswirtschaftslehre	Ricarda Rainer, Lennart Näth
Historisch- Kulturwissenschaftliche Fakultät	Numismatik und Geldgeschichte	Agnes Aspetsberger (Max Resch)
	Urgeschichte und Historische Archäologie	Jennifer Portschy (Emir Muminovic)
Fakultät für Sozialwissenschaften	Pflegewissenschaft	Ines Knollmüller, Silvia Raphaelis (Philipp Mendoza)
	Kultur- und Sozialanthropologie	Margarethe Bendix, Marlene Persch (Merlin Alkuin Hochmeier)
Fakultät für Mathematik	Mathematik	Johann Gehringer (Laura Kanzler)

Abstimmung Antrag 3a

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 3a einstimmig angenommen.

TOP 12 wird geschlossen.

TOP 13 – Beschlussfassung über die Änderung des Jahresvoranschlages für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Andreas Jahn – Wirtschaftsreferat

Antrag 4

Antragsteller_in: Christina Tschürtz, Wirtschaftsreferentin

Die Universitätsvertretung möge den geänderten JVA inkl. Anhang 1 bis 5 für das Wirtschaftsjahr 2017/2018, der mit der Einladung zur Sitzung der Universitätsvertretung allen Mandatar_innen zugesandt wurde, genehmigen.

Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 4 angenommen (1 Person ist nicht im Raum).

TOP 13 wird geschlossen.

Gernot Pruschak – Junos zur Protokollierung

Wir als junge Studierende finden es bedenklich, wenn 23 Tage vor Ende des Wirtschaftsjahres nochmals relativ große Summen, wir reden hier im Gesamtvolumenbereich von 70.000 bis 80.000 €, umgeschrieben werden müssen in einem JVA. Vielleicht können wir das nächste Jahr so handhaben, dass schon der Februar JVA auch diese Daten aus dem Jänner miteinbezieht.

TOP 14 – Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2018/2019

Andreas Jahn – Wirtschaftsreferat

Antrag 5

Antragsteller_in: Christina Tschürtz

Beschluss des Jahresvoranschlages für das Wirtschaftsjahr 2018/2019

Die Universitätsvertretung möge den Jahresvoranschlag inkl. Anhang 1 bis 5 für das Wirtschaftsjahr 2018/2019, der mit der Einladung zur Sitzung der Universitätsvertretung allen Mandatar_innen zugesandt wurde, genehmigen.

Abstimmung Antrag 5

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 2

Contra: 9

Antrag 5 angenommen.

TOP 14 wird geschlossen.

TOP 15 – Beschlussfassung über die Veranlagung der nichtgebundenen Rücklagen

Andres Jahn – Wirtschaftsreferat

Antrag 6

Antragsteller_in: Christina Tschürtz

Veranlagung der freien Rücklagen

Die Universitätsvertretung möge beschliessen, zum Zweck der Veranlagung der freien Rücklagen Bundesschatzanleihen im Wert von 700.000€ zu kaufen. Die Rücklagen sollen zu je 100.000€ für 10 Jahre gebunden werden. Der aktuelle Zinssatz beträgt 0,4% p.a. (Stand 22.05.2018)

Abstimmung Antrag 6

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 6 einstimmig angenommen.

TOP 15 wird geschlossen.

TOP 7 – Wahl der Vorsitzenden

Lena Köhler – GRAS

Ich, Lena Köhler trete mit 1. Juli 2018 vom Vorsitz zurück.

Sanda Velebit – VSSStÖ

Ich, Sandra Velebit trete als 1. Stv. Vorsitzende mit 1. Juli 2018 zurück

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Die Vorsitzende und die 1. Stv. Vorsitzende treten zurück. Gibt es Vorschläge?

Andreas Jahn – GRAS

Für die Vorsitzende schlage ich vor: Sandra Velebit

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Gibt es weitere Vorschläge? Nein.

Da es keine weiteren Vorschläge gibt, schreiten wir zur Wahl.

Nachdem es nur eine Kandidatin gibt, könnt ihr wieder Ja/Nein oder Enthaltung draufschreiben oder auch den Namen.

Gemäß der Anwesenheitsliste werden nun die einzelnen Mandatar_innen aufgerufen.

Lena Köhler - GRAS

Ich ersuche nun eine Person von jeder Fraktion nach vorne zu kommen um die Stimmzettel auszuzählen.

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Abstimmung Vorsitzende ab 1. Juli 2018

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 1

Sandra Velebit – VSSStÖ nimmt die Wahl an.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 - Wahl der 1. stv. Vorsitzenden

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Gibt es Wahlvorschläge?

David Laumer – VSSStÖ

Ich schlage vor als 1. Stv. Vorsitzende: Lena Köhler.

Stefan Fally – JUNOS

Ich schlage Johanna Wallner vor.

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Gibt es weitere Vorschläge? Es gibt keine weiteren Vorschläge. Insofern haben wir zwei Kandidat_innen zu dieser Wahl. Bitte entweder Lena Köhler oder Johanna Wallner auf den Zettel schreiben.

Somit schreiten wir zur Wahl.

Gemäß der Anwesenheitsliste werden nun die einzelnen Mandatar_innen aufgerufen.

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Ich ersuche wieder eine Person von jeder Fraktion nach vorne zu kommen um die Stimmzettel auszuzählen.

Abstimmung 1. Stv. Vorsitzende ab 1. Juli 2018

Prostimmen: 17

Ungültig: 1

Contra: 9

Lena Köhler – Gras nimmt die Wahl an.

TOP 8 wird geschlossen.

Der VSStÖ beantragt um 14:30 Uhr eine 10 minütige Sitzungsunterbrechung.

Arina Bychkova – VSStÖ meldet sich ab und überträgt ihre Stimme an Liam Wülbeck.

Liam Wülbeck – VSStÖ meldet sich um 14:38 Uhr an.

TOP 16 – Anträge

Lena Köhler – GRAS

Antrag 7:

Antragsteller_in: VSStÖ, GRAS, KSV-LiLi

Tenure-Track Stellen sind Laufbahnstellen für Post-Docs. Sie wurden geschaffen, um den Weg zur Universitätsprofessur stufenweise zu ermöglichen.

Gedacht ist eine TT Laufbahn für Post-Docs mit mindestens 2 Jahren Forschungserfahrung, die dann durch eine Tenure-Track Anstellung eine Assistenz Professur inkl. Lehrverpflichtung erhalten. Nach Erfüllung der mit dem Dekanat/Rektorat ausgemachten Qualifizierungsvereinbarung wird es dann zu einer Assoziierten Professur.

Für diese gibt es dann die Möglichkeit für ein internes kompetitives Verfahren/Panel¹ zur Erreichung einer Universitätsprofessur.

In dieser gesamten Laufbahn können Studierendenvertreter*innen seit Kurzem an zwei Stellen „mitwirken“:

1. Im Rahmen der Tenure-Track Anstellung wird die Studienvertretung dazu eingeladen, die öffentlichen Hearings zu besuchen und eine Stellungnahme zu den Bewerber*innen an das Vizerektorat (Forschung) zu verfassen².
2. Beim internen kompetitiven Verfahren/Panel entsendet der Senat eine*n Studierende*n pro Cluster, welches Bewerber*innen unterschiedlicher Fakultäten/Studienrichtungen umfasst. In diesem Verfahren wird eine Reihung der Kandidat*innen mit der Grundlage von externen Gutachter*innen festgelegt und dem Rektorat vorgeschlagen³.

Studierende haben keinen Einfluss auf die Auswahl der Bewerber*innen für TT-Laufbahnstellen, ebenso wenig wie sie Einblick in die geleistete Arbeit der TT und ihre Qualifikation haben, womit die Sicht der Studierenden

¹ Universitätsgesetz 2002, §99 Abs. 4

² siehe Verfahrensdokument des Rektorats, beschlossen am 17.04.2018

³ Satzung / Verfahren zur Besetzung von Professuren nach § 99 Abs. 4 UG für assoziierte Professor*innen

nicht einfließen kann. Damit fehlt wichtige Kritik und Expertise. Die Perspektive von Studierenden auf die Auswahl ist aber, insbesondere durch ihre direkten Erfahrungswerte in Hinblick auf die Qualität der Lehre, von großem Wert. Es scheint kein Interesse daran zu bestehen, Studierende tiefer in Entscheidungsfindungsprozesse zu involvieren und ihnen Mitspracherechte einzuräumen. Das Mitbestimmungsrecht von Studierenden bei der Auswahl von Lehrenden wurde in der Vergangenheit bereits stark beschnitten.

Für uns als gesetzliche Vertretung der Studierenden der Uni Wien ist es unerlässlich, dass Studierendenvertreter*innen der Studienrichtungen, in denen TT-Stellen ausgeschrieben werden, vom Zeitpunkt der Ausschreibung bis hin zur Universitätsprofessur aktiv mitwirken können.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

*) Die ÖH Uni Wien fordert, dass ab dem Zeitpunkt der Einleitung eines Tenure-Track Anstellungsverfahrens an der Universität Wien Vertreter*innen der studentischen Kurie, insbesondere der jeweiligen Studienvertretung, mit eingebunden werden.

*) Die ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass studentische Mitbestimmung und Transparenz in allen Anstellungsverfahren ausgebaut werden.

Abstimmung Antrag 7:

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 7 einstimmig angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Gernot Pruschak – JUNOS

Wir bedanken uns hier für den Antrag, weil im Endeffekt ist es schon genauso wie bei Habilitationen- bzw. Berufungsverfahren. Verfahren die, die Universität für längere Zeit mit Lehrkräften ausstatten und deswegen sollten natürlich Studenten auch mitbestimmen können.

Sandra Velebit - VSStÖ

Antrag 8

Antragsteller*innen: VSStÖ, GRAS, KSV-LiLi

Für den kostenlosen Plagiatsprüfungsservice für Studierende

Mit dem Juni 2018 führt die Universität Wien die flächendeckende Plagiatsprüfung von Seminararbeiten und Abschlussarbeiten ein. Das Programm „Turnitin“ zeigt ausschließlich an, wo ein Plagiat vorliegen könnte, diese Stellen müssten dann manuell durch die Beurteiler_innen kontrolliert werden. Die Uni Wien stellt diesen Service jedoch nur den Lehrenden zur Verfügung, nicht jedoch den Studierenden. Dadurch besteht für Studierende die Gefahr, dass Lehrende vorschnell eine Eintragung für erschlachte Leistungen „X“ vornehmen.

Wenn Studierende selbstständig vor der Abgabe ihre Arbeit eine Prüfung auf Plagiat vornehmen wollen, ist ihnen dies nicht mit der Software „Turnitin“ kostenlos möglich.

Kosten für eine Prüfung:

“Single Paper - \$7.95

1 Paper Credit (5,000 words per credit); 3 Resubmissions

Semester Plan - \$19.95

3 Paper Credits (5,000 words per credit); 3 Resubmissions per document

Graduate Plan - \$29.95

5 Paper Credits (5,000 words per credit); 3 Resubmissions per document”¹

Insbesondere für Studierende in Studiengängen mit vielen Seminararbeiten entstehen dadurch zusätzliche Kosten; Abschlussarbeiten umfassen zudem meist mehr als 5000 Worte.

Nach momentanem Stand der Verhandlungen zwischen der Universitätsvertretung und der Universität Wien haben Studierende vor der Abgabe keine Möglichkeit, ihre Seminar- und Abschlussarbeiten nach den gleichen Standards wie die Lehrenden auf Zitationsfehler zu prüfen. Die Folge sind „X“- Eintragungen im Sammelzeugnis, welche von den Studierenden meist nicht durch die eintragenden Personen kommuniziert wird. Durch die flächendeckende Einführung von „Turnitin“ ist mit einem Anstieg eben dieser Eintragungen zu rechnen.

Wir, als gesetzliche Vertretung der Student*innen der Uni Wien, sehen es als sehr wahrscheinlich an, dass Studierende durch die Einführung einer Software zur Plagiatsprüfung entweder Mehrkosten durch die selbstständige Plagiatsprüfung entstehen oder vermehrt der Fehleintragung von angeblich erschlichenen Leistungen ausgesetzt sein werden.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

*) Die ÖH Uni Wien setzt sich für die kostenlose Nutzung von „Turnitin“ für Studierende gegenüber der Universität Wien ein.

¹ https://app.writecheck.com/pricing_signup.asp

Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 8 ist einstimmig angenommen.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili

Antrag 9

Antragsteller_in: VSStÖ, GRAS, KSV-LiLi

Solidarität mit Studierenden Protesten in Frankreich und mit Maryam Pougetoux

In den letzten Wochen und Monaten sind Studierende in Frankreich gegen die Kürzungspolitik der französischen Regierung auf die Straße gegangen. Sie sprechen sich aus gegen Einsparungen im Bildungsbereich und gegen Neoliberalisierung des Bildungssystems im Allgemeinen. Dazu gab auch die Vorsitzende der Studierendenvertretung auf der Sorbonne, Maryam Pougetoux, ein Interview, indem sie sich gegen Zugangsbeschränkungen aussprach. Jedoch wurde in der medialen Rezeption dessen, nicht ihre politischen Aussagen diskutiert, sondern die Tatsache, dass sie ein Kopftuch trägt. Maryam Pougetoux ist aus der Studierendenorganisation UNEF, mit der die ÖH Bundesvertretung International zusammenarbeitet. Ihre Aussagen zu Bildungspolitik stehen in einer Linie mit unseren Grundsätzen.

Sogar Minister_innen sprachen sich gegen die Studierendenvertreterin aus. Jedoch nicht aufgrund ihrer Argumentation, sondern ebenfalls wegen des Kopftuchs. Unabhängig der unterschiedlichen Ausprägungen eines säkularen Staats und der Debatte rund um das Kopftuch ist es untragbar, dass politische Positionen auf derartige Weise diffamiert werden. Wir sehen darin einen klaren Versuch, von Pougetoux' politischen Meinungen abzulenken, die Studierendenproteste in Frankreich kleinzuhalten und zu diskreditieren. Wir können nicht hinnehmen, dass eine unserer internationalen Kolleginnen so behandelt wird!

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

*) Wir erklären uns solidarisch mit den Studierendenprotesten in Frankreich und insbesondere mit Maryam Pougetoux, die ein Teil dieser Bewegung ist.

Gernot Pruschak – Junos

Pruschak und Fally verlangen eine geheime Abstimmung.

Christoph Flick – AG überträgt um 14:55 Uhr seine Stimme an Sabine Hanger – AG.

Sabine Hanger – AG meldet sich 14:55 Uhr an.

Die Mandatar_innen werden gemäß der Anwesenheitsliste zur geheimen Abstimmung aufgerufen.

Abstimmung Antrag 9

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 9

Contra: 2

Antrag 9 ist angenommen.

Johanna Wallner – Junos

Antrag 10

Antragsteller_in: Junos

Online Einsichtnahme von MC-Tests

Zurzeit bekommen die Studierenden der Universität Wien nicht die Möglichkeit, ihre abgelegten Multiple Choice Tests schnell und effizient einzusehen, denn sie müssten zu einem bestimmten Termin der Lehrenden persönlich erscheinen, um Informationen zu den Ergebnissen zu erhalten. Dies ist mit einem hohen Zeitaufwand verbunden und erschwert besonders arbeitenden Studierenden ihr Studium. Die derzeitige Situation der Online-Einsichtnahme, in der Studierenden lediglich der Antwortbogen zur Verfügung gestellt wird, ist jedoch nicht ausreichend, um sich selbst seinen Fehlern, wie auch Verbesserungsmöglichkeiten bewusst zu werden. Diese vorgeschlagene Online-Einsichtnahme kann für alle Seiten (Studierende, Lehrende) ein Gewinn sein, da es Zeit und Kosten sparen würde.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

- sich dafür einzusetzen, dass alle maschinell ausgewerteten MG-Tests an der Universität Wien für Studierende, die solche Prüfungen abgelegt haben, über Moodle einsehbar sind.
- sich dafür einzusetzen, dass sowohl der Fragebogen, Antwortbogen, als auch die richtigen Antworten der MG-Tests für die Studierenden, die solche Prüfungen abgelegt haben, an der Universität Wien einsehbar gemacht werden.

Abstimmung Antrag 10

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 10 ist einstimmig angenommen.

Stephan Fally – Junos

Antrag 11

Antragsteller_in: Junos

Klimatisierung der Hörsäle

Mehrere Studien haben belegt, dass die Arbeits- und Gedächtnisleistung bei Temperaturen über 25 Grad signifikant abnimmt. Um dennoch gute Leistungen in Lehrveranstaltungen zu ermöglichen, ist eine Gebäudekühlung im Sommer erforderlich. Zurzeit sind lediglich rund 30% der Hörsäle der Universität Wien mit Kühlungssystemen ausgestattet. Dies bedeutet, dass in der Mehrzahl der Hörsäle Studierende vor allem im Juni, also im Semesterendspurt in dem auch viele Prüfungen abgehalten werden, bei ungünstig hohen Temperaturen Klausuren schreiben müssen. Deshalb wäre ein Einbau von Kühlungssystemen, zu mindestens für die größten und wichtigsten Hörsäle,

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

- sich in Verhandlungen mit dem Rektorat sowie im Senat dafür einzusetzen, dass die Hörsäle der Universität Wien mit Kühlungssystemen ausgestattet werden. Priorität wird hierbei auf die größten, bis jetzt nicht klimatisierten Hörsäle gelegt.
- sich dafür einzusetzen, dass Prüfungen im Juni und Juli vorwiegend in Hörsälen geschrieben werden, die klimatisiert werden können.

Abstimmung Antrag 11

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 11 ist angenommen.

Angel Wen – uFlow

Antrag 12

Antragsteller_in: Junos

Stärkung der Alternativen Erweiterung (AE)

Bei den sogenannten Erweiterungscurricula (EC) handelt es sich um ein Angebot, das den Studierenden vermeintlich große Wahlfreiheit und Modifikationsspielraum in ihrem Studium einräumt. In Wahrheit führte die Einführung der Erweiterungscurricula aber zu massiven Einschränkungen in der Wahlfreiheit bei der Wahlfächer-Belegung, handelt es sich bei den ECs doch um strikt vorgefertigte Pakete. Es müssen alle Lehrveranstaltungen des ECs absolviert werden - selbst wenn sich der/die Studierende nur für bestimmte Lehrveranstaltungen eines ECs interessieren sollte. Es können keine Fächer belegt werden, die nicht ins Erweiterungscurricula aufgenommen wurden. Statt wirklicher Wahlfreiheit sind die Studierenden ganz davon abhängig, wie die jeweiligen Institute ihre ECs gestaltet haben.

Mit den Alternativen Erweiterungen (AE) wurde hingegen auch eine Alternative zu den ECs mit wirklich freier Gestaltung der Wahlfächer geschaffen. Allerdings sieht die Satzung (Studien recht §2,9) vor, dass im Wahlfach-Bereich nur 15 ECTS für AE aufgewendet werden dürfen. In unseren Augen wäre es wirklicher Wahlfreiheit dienlicher, ECs nur als Vorschläge der Institute zu sehen, einen Einstieg in den jeweiligen Fachbereich zu bekommen, die jedoch keinen verbindlichen Charakter haben sollten.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

sich dafür einzusetzen, die Option der Belegung von Alternativen Erweiterungen an Stelle von Erweiterungscurricula auszuweiten und die derzeitige Beschränkung von 15 ECTS aufzuheben.

Abstimmung Antrag 12

Prostimmen: 19
Enthaltungen: 8
Contra: 0

Antrag 12 ist angenommen.

Martin Kramesberger – AG

In diesem Fall haben wir eh schon darüber nachgedacht. Die ECs sind Teil vom Curricular und die werden in jeder Studienrichtung einzeln bestimmt. Dementsprechend hat das auf der Universitätsvertretung in Wirklichkeit keinen Effekt, wenn wir das machen. Auch wenn sich jetzt die ÖH Uni Wien dafür einsetzt, de facto bleibt es bei den trotzdem bei den einzelnen Instituten, wie die ihr Curriculum auslegen. Dementsprechend können wir das hier beschließen, aber es wird keinen Effekt haben.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili zur Protokollierung

Wir setzen auf sämtlichen Ebenen der Universitätsvertretung, ob es StV, bei den Basisgruppen, bei den FV, aber auch bei der Uni Wien oder einfach für Curricular ein, um den Studierenden Wahlmöglichkeiten zu überlassen. Um ihnen eine gewisse Selbstbestimmung und auch ein Studieren in ihren Lebenssituationen zu ermöglichen. Insofern gebe ich dir Recht, dass dieser Beschluss da jetzt natürlich nicht direkt umgesetzt werden kann, aber es besiegelt ein allgemeines Bestreben hin, zB auch für Curricular Kommissionen, wo auch Menschen von der UV beschickt werden. Darum ist das schon ein Punkt, wo man da darauf pochen kann und auch zu eurer Information immer wieder darauf pochen und uns immer wieder dafür einsetzen.

Antrag 12 wird abgestimmt. Abstimmungsergebnis ist beim Antrag vermerkt.

Lisa Proissl - AG

Initiativ-Antrag 13

Antragsteller_in: Aktionsgemeinschaft

Hiermit nominieren wir Angelo Ziwna als Hauptmandatar und Florian Hule als seinen Ersatz in den Senat der Uni Wien.

Abstimmung Initiativ-Antrag 13

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Initiativ-Antrag 13 ist einstimmig angenommen.

Lisa Proissl - AG

Antrag 14

Antragsteller_in: Aktionsgemeinschaft

Sommer- und Winter-Uni

Die Kurse innerhalb der Sommer-Monate werden sehr gut besucht und haben eindeutig zu schnelleren Studienabschlüssen beigetragen. Die Möglichkeit einer Sommer-Uni soll an Universität Wien ausgebaut werden und ähnliche Programme Winter- und Osterferien eingeführt werden. Zusätzlich trägt das zu einer deutlichen Entlastung während des Semesters bei. Wir fordern auch das überfüllte Kurse ebenfalls in den Ferien angeboten werden, weil es für Studierende und vor allem für berufstätige Studierende zusätzliche Entlastung bringt.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

im Rahmen dieser Forderung setzt sich die ÖH Uni Wien für die Ausweitung des Kursangebotes für die Sommer- und Winter-Uni ein

Abstimmung Antrag 14

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 14 ist zurückgezogen.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili

Gegen-Antrag 15

Antragsteller_in: KSV-Lili

Die Universitätsvertretung setzt sich für die Ausfinanzierung der Lehre und für ausreichend Parallelkurse während des Semesters ein, was allen Studierenden das zeitgerechte Absolvieren ihres Studiums ermöglichen soll.

Abstimmung Gegen-Antrag 15

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Gegen-Antrag 15 ist zurückgezogen.

Gernot Pruschak – Junos zur Protokollierung

Zusatz-Antrag 16

Antragsteller_in: Junos

Die Universitätsvertretung setzt sich für die Ausfinanzierung der Lehre und für ausreichend Parallelkurse während des Semesters ein, was allen Studierenden das zeitgerechte Absolvieren ihres Studiums ermöglichen soll.

Abstimmung Zusatz-Antrag 16

Prostimmen: 0
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Zusatz-Antrag 16 ist zurückgezogen.

Florian Berger – GRAS beantragt um 15:35 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Magdalena Taxenbacher – nimmt um 15:50 Uhr die Sitzung wieder auf.

Andreas Jahn – GRAS

Initiativ-Antrag 17

Antragsteller_in: VSStÖ, AG, GRAS, Junos, KSV-Lili, uFlow

Die Universitätsvertretung setzt sich für die Ausfinanzierung der Lehre und für ausreichend Parallelkurse während des Semesters ein, was allen Studierenden das zeitgerechte Absolvieren ihres Studiums ermöglichen soll.

Im Rahmen dieser Forderung setzt sich die Universitätsvertretung für die Ausweitung des Kursangebotes in der vorlesungsfreien Zeit ein.

Abstimmung Initiativ-Antrag 17

Prostimmen: 27
Enthaltungen: 0
Contra: 0

Initiativ-Antrag 17 ist einstimmig angenommen.

Zusatz-Antrag 18

Antragsteller_in: Junos

Um eine bessere Finanzierung der Lehre zu erreichen setzt sich die ÖH Uni Wien für die Einführung nachgelagerter Studiengebühren ein.

Abstimmung Zusatz-Antrag 18

Prostimmen: 3
Enthaltungen: 0
Contra: 24

Zusatz-Antrag 18 ist abgelehnt.

Antrag 19

Antragsteller_in: Aktionsgemeinschaft

Viele Studierende werden in ihrem Studium gezwungen ihren Wohnort zu wechseln. Damit einher geht in der Regel ein Studienwechsel. Doch zzt. gibt es keine verbindlichen Anrechnungslisten. Studierende verlieren bis zu 2 Semestern (60 ECTS) an ECTS. Im Vorhinein gibt es keine Gewissheit, welche Universität einem welche Kurse anrechnet.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

Die ÖH Uni Wien setze sich dafür ein, dass die Universität Wien (in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten) Anrechnungslisten für die am häufigsten gewechselten Studiengänge und respektiven Universitäten erarbeiten.

Abstimmung Antrag 19

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 27 ist einstimmig angenommen.

Antrag 20

Antragsteller_in: Aktionsgemeinschaft

Die Überbelegung der Bibliotheksplätze nimmt in den Prüfungswochen überhand. Gerade für berufstätige Studierende sind die regulären Öffnungszeiten oft nicht ausreichend. In der Prüfungszeit würde eine Ausweitung der Öffnungszeiten eine entscheidende Erleichterung für die Studierenden darstellen.

Auf dem Juridicum wurde dies bereits durchgesetzt für den 24.06.2018. Der Dekan der Fakultät und auch der Rektor begrüßen diesen Schritt. Sie haben sogar vor, dies ab nächstem Semester auszuweiten.

Dementsprechend scheint der Wille zur Kooperation von Seiten der Universität vorhanden zu sein.

Dabei wären drei bis vier Sonntage in den prüfungsintensiven Monaten, Januar, April, Juni und November, eine dringend notwendige Verbesserung des Serviceangebots.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

Die ÖH Uni Wien fordert Bibliotheköffnungen an den Sonntagen in der Prüfungszeit zu ermöglichen.

Abstimmung Antrag 20

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 20 entfällt, da der Gegen-Antrag 21 angenommen ist.

Eva Sager – VSSStÖ beantragt um 16:02 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili nimmt um 16:09 Uhr die Sitzung wieder auf.

Gegen-Antrag 21

Antragsteller_in: KSV-Lili

Die Universitätsvertretung setzt sich für mehr frei zugängliche Lernräume an der Universität ein, um Studierenden auch am Wochenende das Lernen an der Hochschule zu ermöglichen.

Abstimmung Gegen-Antrag 21

Prostimmen: 18
Enthaltungen: 3
Contra: 6

Gegen-Antrag 21 ist angenommen, daher entfällt die Abstimmung des Haupt-Antrages 20.

Johanna Wallner – Junos zur Protokollierung

Wir haben ganz klar für den Gegen-Antrag gestimmt, weil wir den sehr gut fanden. Wir wollen aber festhalten, dass wir auch den Haupt-Antrag gut finden, nur damit es alle wissen.

Lena Köhler - GRAS

Initiativ-Antrag 22

Antragsteller_in: GRAS

Wir beantragen die Entsendung von Lena Köhler als Mitglied in den Senat der Universität Wien. Stefan Bugnits, Adriana Haslinger und Simon Seboth werden als Ersatzmitglieder entsandt.

Abstimmung Initiativ-Antrag 22

Prostimmen: 26
Enthaltungen: 1
Contra: 0

Initiativ-Antrag 22 ist angenommen.

Adrijana Novakovic - GRAS

Initiativ -Antrag 23

Antragsteller_in: GRAS

Entfernung der Boulevardmedien aus den Räumlichkeiten der BIG

Nicht erst seit kurzem, gibt es in vielen Ländern dieser Welt ein Problem mit Medien, die sehr intensiv daran arbeiten die Gesellschaft zu spalten. Oft sind es sogenannte Boulevardmedien" (z.B. Kronen Zeitung, Heute, Österreich, etc.), welche versuchen die Grenzen immer weiter zu verschieben. Oftmals arbeiten sie nicht mit Fakten, sondern erzeugen sich ihre eigene Wahrheit. Als Bildungsstätte hat die Universität Wien sowie auch alle anderen Hochschulen, den Auftrag auf fakten-basierten Grundlagen zu Forschen und zu Lehren. Dementsprechend sollte es in Gebäuden der Universität Wien bzw. der Bundesimmobiliengesellschaft keine Gratismedien zur freien Entnahme geben, welche diese Grundsätze missachten.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der BIG sowie dem Gebäudemanagement dafür ein, dass Entnahmeboxen für Boulevardmedien aus den Gebäuden der Universität Wien entfernt werden (z.B. Zentrum für Translationswissenschaften, Gymnasiumstraße 50, 1190 Wien).

Lisa Proissl – AG beantragt um 16:24 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili nimmt um 16:33 Uhr die Sitzung auf.

Abstimmung Initiativ -Antrag 23

Prostimmen: 16
Enthaltungen: 2
Contra: 9

Initiativ-Antrag 23 ist angenommen.

Gernot Pruschak – Junos

Artikel 10 der Menschenrechtskonvention umfasst das Recht auf freie Meinungsäußerung. Wenn wir jetzt nur Boulevard-Medien heraus hauen, dh wenn die Qualitätsmedien drinnen bleiben, würden wir hier definitiv diese diskriminieren. Das bedeutet es ist ein sehr starker Umgang. Wenn wir hier definitiv sagen, es dürfen keine Tageszeitungen mehr ausgeteilt werden, dann ist das ok, weil dies wiederum würde dann alle treffen. Somit hätten wir dasselbe Verbot für alle, aber du kannst nicht nur sagen „wir wollen die Krone oder die Heute“ nicht, das geht nicht, das Verbot dann gegen die Pressefreiheit wäre.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Sabine Hanger – AG

Ich möchte nur kurz im Namen der AG unser Stimmverhalten protokollieren.

Wir stimmen den Junos inhaltlich eigentlich mit ihrer Argumentation zu und wir verstehen natürlich euren Punkt auch.

In der Abwägung ist es halt für die AG natürlich wieder so eine Geschichte „Was hat der einfache Student jetzt wirklich davon?“, also das ist ein bisschen zu allgemeinpolitisch.

Florian Berger - GRAS

Initiativ-Antrag 24

Antragsteller_in: GRAS

Renovierung der Sanitäranlagen am Neuen Institutsgebäude (NIG)

Die Sanitäranlagen des Neuen Institutsgebäudes sind den Studierenden der Sozialwissenschaften und allen weiteren Studierenden, welche Kurse im NIG absolvieren, schon mehrere Jahre ein Dorn im Auge.

Manche Toiletten sind und waren mehrere Monate versperrt und nicht benutzbar. Außerdem funktionieren teilweise die Lichter nicht. Es dauert immer mehrere Monate, bevor die die Universität sich den Reparaturen annimmt, was dazu führt, dass immer mehr Probleme bei den Sanitäranlagen auftauchen.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der BIG sowie dem Gebäudemanagement dafür ein, dass die in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen am Neuen Institutsgebäude so schnell wie möglich renoviert, repariert und ausgetauscht werden.

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der BIG sowie dem Gebäudemanagement dafür ein, dass an allen anderen Standorten der Universität Wien der Zustand der Sanitäranlagen geprüft wird und auch dort, gegebenenfalls, Erneuerungen durchgeführt werden.

Abstimmung Initiativ-Antrag 24

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Initiativ-Antrag 24 ist einstimmig angenommen (Die Mandatar_innen der Junos melden sich um 16:50 Uhr ab).

Antrag 24a

Antragsteller_in: Florian Berger, Adriana Haslinger - GRAS

Antrag auf namentliche Abstimmung gemäß Satzung §7 Absatz 6 des Antrags „Renovierung der Sanitäranlagen am Neuen Institutsgebäude (NIG)“.

Abstimmung Antrag 24a

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 24a ist einstimmig angenommen (Die Mandatar_innen der Junos melden sich um 16:50 Uhr ab).

Saskia Walker – VStÖ

Zusatz-Antrag 25

Antragsteller_in: VStÖ

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der BIG sowie dem Gebäude-management dafür ein, dass im Zuge der Renovierung außerdem genderneutrale Sanitäranlagen im NIG eingerichtet werden.

Das Vorsitzteam der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat, der BIG sowie dem Gebäudemanagement dafür ein, dass an allen anderen Standorten der Universität Wien auch darauf hingearbeitet wird genderneutrale Sanitäranlagen schnellstmöglich einzurichten.

Abstimmung Zusatz-Antrag 25

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 0

Contra: 1

Zusatz-Antrag 25 ist angenommen (Die Mandatar_innen der Junos melden sich um 16:50 Uhr ab).

Gernot Pruschak – Junos

Danke für die Einbringung des Zusatz-Antrages die Mandatäre Stephan Fally und Gernot Pruschak verlangen eine geheime Abstimmung über den Zusatz-Antrag.

Gernot Pruschak – Junos meldet sich um 16:50 Uhr ab.

Johanna Wallner – Junos meldet sich um 16:50 Uhr ab.

Stephan Fally – Junos meldet sich um 16:50 Uhr ab.

Die Mandatar_innen stimmen gemäß der Anwesenheitsliste namentlich den Antrag 24a ab.

Die Mandatar_innen werden gemäß der Anwesenheitsliste zur geheimen Abstimmung des Zusatz-Antrages 25 aufgerufen.

Die Abstimmungsergebnisse sind beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Gernot Pruschak – Junos meldet sich um 17:00 Uhr an.

Johanna Wallner – Junos meldet sich um 17:00 Uhr an.

Stephan Fally – Junos meldet sich um 17:00 Uhr an.

Top 16 wird geschlossen.

TOP 17 - Allfälliges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Sitzung wird um 17:03 Uhr geschlossen.